Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Autor(en): **Willi, Mechtild**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einsatzniveaus bezweifelt. Insgesamt ist man der Meinung, dass der Anteil der komplexen und anforderungsreichen Einsätze unterschätzt wurde.

– Was die Beschreibung von Inhalten, Umfang und Eintrittsvoraussetzungen der einzelnen Stufen anbelangt, so stösst die Stufe I insgesamt auf recht gute Akzeptanz. Mehrfach wird bemerkt, dass die Stufe I mit 55 Stunden zu kurz sei und dass man mit Hinweis auf den Einführungskurs für Hauspflegerinnen ohne Fachausweis 100 Stunden* für angemessen halte. Gegenüber der Stufe II werden v.a. betreffend der Inhalte und der Eintrittsvoraussetzungen etwas mehr Vorbehalte angemeldet. Mehrmals kommt auch der Einwand, dass bei den Ausbildungsinhalten der Pflege gegenüber der Hauswirtschaft zu grosses Gewicht beigemessen wird. Die Hauptkritik bezieht sich jedoch auf die Stufe III, wobei vor allem die obengenannten grundsätzlichen Punkte wie keine Gleichwertigkeit mit der Hauspflegeausbildung, Konkurrenz zur Kompaktausbildung, mangelnde BIGA-Komformität usw. nochmals aufgeführt werden.

Liebe Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie halten gerade die neue Mitglieder-Info in der Hand, vollbepackt mit Neuigkeiten in und um die Spitex.

Hie und da hört man munkeln, der Spitex-Verband überschütte einen geradezu mit einer wohl interessanten, aber kaum zu bewältigenden Papierflut. Nun, wo liegt „das richtige Mass" an Informationen? Wir möchten Sie herzlich einladen, wenn Sie dazu oder zu etwas ganz anderem das Bedürfnis haben, sich zu äussern. Überhaupt würde es uns sehr freuen, wenn die Mitglieder-Info vermehrt auch als Forum der Meinungsäusserungen genutzt würde. Wir werden eigens dafür eine Rubrik für LeserInnenbriefe einrichten.

Wir wünschen Ihnen beim Anstreben all Ihrer Jahresziele viel Spass und Erfolg!

Mechtild Willi, Geschäftsstelle

– Auf die Frage, ob die Spitex-Organisationen ihre Mitarbeiterinnen grundsätzlich zu einem Einstieg in das Stufenausbildungsmodell motivieren würden, überwiegen die Antworten «Ja, mit Vorbehalt» eindeutig. In der Beantwortung dieser Frage bestätigt sich das Gesamtbild: Die Stufe I stösst auf insgesamt gute Zustimmung, die Stufe II erweckt etwas mehr Vorbehalte, und die Akzeptanz der Stufe III ist aus den bereits dargelegten Gründen vergleichsweise gering.

– Der Begriff Spitex-Betreuer/-in wird von einigen als unglücklich bezeichnet. Man möchte eher an den Begriffen Hauspflege und Haushilfe festhalten.

In der Überarbeitung des Stufenausbildungsmodells wurden vor allem folgende Hauptkritikpunkte aus der Vernehmlassung berücksichtigt:

– Der Abschluss der höchsten Ausbildungsstufe muss gleichwertig sein mit dem Hauspflegediplom (Zürcher Modell), welches über die 2jährige Kompaktausbildung an der Schule für Hauspflege Zürich erlangt wird.

– Die erwähnte 2jährige Kompaktausbildung in Hauspflege darf durch das Stufenausbildungsmodell nicht konkurrenziert werden.

– Das Modell soll einen Zugang zum Hauspflegediplom nach BIGA-Reglement beinhalten.

– Die Beteiligung an den Ausbildungskosten seitens der Arbeitgeber muss enger an den Beschäftigungsgrad der Absolventin geknüpft werden.

– Die Gesamtdauer der Stufenausbildung muss kürzer sein.

Der aufgrund der Vernehmlassungsresultate überarbeitete Modellvorschlag wird im März den Entscheidungsträgern zum Entscheid betreffend des weiteren Vorgehens vorgelegt. Es sind dies: Das Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich, die Pro Senectute Kanton Zürich, das Schweizerische Rote Kreuz Sektion Zürich und der Spitex-Verband Kanton Zürich.

Lisbeth Stüssi

---

* Dieser Einführungskurs wurde bisher zweimal als Pilotversuch durchgeführt. Er wurde in dieser Phase auf Mitarbeiterinnen der Stadtzürcher Spitex-Organisationen beschränkt.